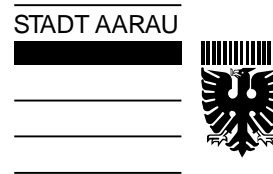


Aarau, 6. September 2010



Umweltpreis 2010

Der elfte Umweltpreis der Stadt Aarau wird an die Biofischzucht Nadler AG in Aarau Rohr verliehen. Die Feier zur Preisverleihung findet am 17. September 2010 im Rathaus statt.

Biofischzucht Nadler AG

Die Anfänge der Fischzucht Nadler führen ins Jahr 1901 zurück. August Nadler, Drogist in Aarau, interessierte sich zunehmend für die Fischerei und begann in Rohr, im glasklaren Giessen-Quellwasser mit dem Züchten von Bachforellen. Später vermittelte er sein Wissen seinem Sohn Jakob. Heute führt das Ehepaar August und Sonja Nadler den Betrieb seit 35 Jahren in dritter Generation.

Pionier

Als eine der ersten Fischzuchten in der Schweiz überhaupt stellte August Nadler seinen Betrieb im Jahr 2001 auf biologische Produktion um. Heute ist die Biofischzucht Nadler AG als ökologisch geführter Betrieb weit über die Region hinaus bekannt und behauptet sich erfolgreich am Markt.

Qualität statt Quantität

Das Knospe-Gütesiegel von Bio Suisse ist eines der weltweit strengsten und anspruchvollsten Bio-Label. Ausschlaggebend für den Entscheid zur Umstellung auf Bioproduktion waren für August Nadler, neben dem Interesse eines Schweizer Grossverteilers an umweltverträglich und tiergerecht produziertem Fisch, vor allem die besonderen ökologischen Verhältnisse im Rohrer Schachen. Das mächtige Grundwasservorkommen und die einzigartigen, ökologisch wertvollen Lebensräume der Giessen erfordern einerseits besondere Rücksicht bei ihrer Nutzung, bieten andererseits aber für die biologische Fischzucht ideale Bedingungen. In den bachähnlichen Giessen mit dem klaren Quellwasser, den Naturböden und den von Brennesseln und weiteren einheimische Krautpflanzen gesäumten Rändern finden die Fische ein artgerechtes Umfeld mit genügend Deckungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

Trotz der günstigen Voraussetzungen bedeutete die Umstellung auf biologische Produktion aber auch einen bewussten Entscheid zugunsten von Qualität statt Quantität. So ist in biologischen Fischzuchten die Haltungsdichte gegenüber konventionellen Zuchten deutlich reduziert. Ausserdem werden die Fische weniger intensiv gefüttert und auf den Einsatz von Hormonen und Wachstumsförderern wird verzichtet. Das Wachstum der Fische nimmt deshalb einen natürlichen, nicht künstlich beschleunigten Verlauf.

Die Feier zur Preisverleihung findet am 17. September 2010, um 18 Uhr im Rathaus statt. Eine Ausstellung im Foyer des Aarauser Rathauses informiert bis zum 14. Oktober 2010 über die Preisträgerin.